

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799

21.12.1799 (Nr. 156)

Carlsruher

Sonabend

I 7



Zeitung

den 21 December.

9 9.

Mit Hochfürstlich - Markgräflich - Badischem gnädigsten Privilegio.

Wien vom 7 Dec. Der Erzherzog Palatinus soll mit seiner Gemahlin am 2. dieß von Petersburg abreist seyn und wird zwischen dem 28. und 29. dieß in Ofen eintreffen. Beide Kais. Majestäten werden sich, wie es heißt, dahin begeben, um das Durchl. Ehepaar daselbst zu empfangen und hierauf von daher in deren Gesellschaft sich hieher verfügen, wo sodann 6 Kammerbälle, 3 freie Redouten und eben so viele freie Schauspiele in den K. K. Theatern gegeben werden sollen. Der Brautschatz der Großfürstin soll über 3 Millionen Gulden an Werth betragen: unter andern soll der Kaiser die Großfürsten kurz vor der Abreise mit einem goldenen Service von 8 Gedecken beschenkt haben. Seit Mittwoch ist täglich Staats-Konferenz gehalten worden, zu ersterer soll auch der K. K. Minister Graf Lehrbach gezogen worden seyn.

Wien vom 11 Dec. Unsere heutige Hofzeitung enthält (aus dem im vorigen Stük d. Z. abgedruckten Schreiben des Generals Melas bekannte) Nachrichten von dem Vorrücken der Belagerungsarbeiten vor Coni, und außer diesen folgendes: An sonstigen Bewegungen des Feindes, ist nach den Berichten des Generals der Kavallerie von Melas nichts von Bedeutung vorgefallen, der General Sommariva hat den Auftrag, durch das Stura- und Britthal Rekognoszirungen vorzunehmen, um die rückwärtigen Bewegungen des Feindes zu beobachten. Von in dieser Absicht durch ihn ausgeschieden Streifkommanden, brang eines unter dem Lieutenant Bazzeti, des Schmelzerischen leichten Bataillons, über Chinale bis Vierrerozzo im französischen Gebiete vor, und hob die aus 1 Offizier, 2 Sergeanten und 30 Gemeinen, bestehende zwey feindliche Posten in Jongilarde und Castorosso auf. Als aber dieser Lieutenant weiter vorzudringen

sich anschickte, geschahen mehrere leere Schüsse, worauf sogleich über 100 bewafnete Bauern sich sammelten, und das Gebirge besetzten. Da jedoch der Lieutenant Bazzeti ihnen die Versicherung gab, daß die kaiserlichen Truppen nicht die Absicht hätten, zu plündern, so verhielten sie sich ganz ruhig.

Ba reuth vom 13 Dec. Vorgestern Abends trafen Se. kaiserl. Hoheit der Großfürst Constantin von Rußland in Begleitung des Herrn Obristenlieutnants von Osarof aus Coburg dahier ein und nahmen ihr Quartier im Gasthof zur goldnen Sonne. Se. kaiserl. Hoheit kamen gestern früh zur Wachtparade des hier liegenden hochlöblichen Regiments von Uruh, sahen mit der größten Aufmerksamkeit einige Stunden im hiesigen Schloßgarten manouvriren und bezeigten Ihren hohen Beyfall durch ein ansehnliches, der Mannschaft zugeschnittenes Douceur. Mittags um 12 Uhr setzten Dieselben die Reise nach Prag fort.

Freyburg vom 15 Dec. Am 11 dieß ereigneten sich zwischen Schlingen und Augun und vorgestern in der Gegend des Dorfes Rothweil bey Breisach, Vorpostengefächte zwischen den Franzosen und Oestreichern.

Landsberg vom 15 Dec. Nunmehr ist das ganze Condeische Korps, begleitet von einem russischen Jägerbataillon, und dem Husarenregiment Bauer aus hiesiger Gegend gegen Braunau aufgebrochen. Es hat gute Mannszucht gehalten.

Frankreich.

Paris, vom 13 Dec. Ein Schreiben aus Nantes vom 5. Dec. meldet, daß d. 30. Nov. 3 engl. Fregatten und 2 Transportschiffe beym Ansehn der Bilaine, in der Nachbarschaft der Abtey Priores bey Belliers, Geschüz und Waffen ans Land gesetzt ha-

ken, unter welchen letztern auch 2 Kanonen und 1 Haubitze gewesen seyn sollen. Nach einem neuern Schreiben aus Nantes vom 6. haben, auf die Nachricht von dieser Landung, die Chouans in der Zahl von einigen 1000 Mann sogleich sich zusammengezogen und sind gegen die Küste marschirt. Es ist seitdem ein lebhaftes Gefecht zwischen denselben und den Republikanern vorgefallen, dessen Ausgang man aber noch nicht zuverlässig kennt. — Nach einem Schreiben aus Redon wären die Chouans geschlagen worden.

Als Inhalt des in den westlichen Departements geschlossenen Waffenstillstands liest man in öffentlichen Blättern folgendes, jedoch ohne Unterschrift: 1) Die Zahl der republikanischen Truppen wird während des Waffenstillstands in den westlichen Departements nicht vermehrt. 2) Alle Urtheile der militairischen Kommissionen bleiben suspendirt, selbst in Rücksicht solcher Royalisten, welche mit den Waffen in der Hand ergriffen worden sind. 3) Alle als Anhänger oder Kommissars der Royalisten eingezogenen Personen, so wie auch die Geiseln, werden in Freiheit gesetzt. 4) Die republikanischen Truppen schicken keine Detaschements aufs Land, ihre Korrespondenz geschieht von Detaschement zu Detaschement durch Ordonanzen, oder durch sehr kleine Truppenabtheilungen. 5) Die Royalisten sorgen für die Sicherheit der Ordonanzen oder kleinen Truppenabtheilungen zum Behuf der Korrespondenz der Kantonnements; die Republikaner können dieselbe eskortiren lassen, wenn sie dieses für nöthig finden. 6) Die Republikaner können Requisitionen ausschreiben, allein blos für den Unterhalt ihrer Truppen. 7) Den Republikanern und Royalisten steht es frey, wie bisher, die Deserteurs des Gegentheils auf- und anzunehmen. 8) Die Korrespondenz der Mißvergnügten wird durch die Republikaner gestürzt. 9) Jeder Marsch, jede Feindseligkeit wird eingestellt und im Fall, wo ein oder der andre Theil den Krieg fortsetzen wollte, muß er den andern 8 Tage vorher davon benachrichtigen. 10) Während des Waffenstillstands darf keine Proklamation erlassen werden.

Die Municipalverwaltung von Philbert-Grandlieu erhielt d. 30. einen Besuch von 4 Personen, die sich Royalisten nannten und die weiße Kokarde trugen. Sie gaben den Verwaltern auf, ihre Amtsverrichtungen, besonders in Rücksicht der Heirathen, einzustellen. Auf die Frage, was sie zu einem solchen Besuche ermächtigt, antworteten sie, der zwischen Gen. Hedowille und Antichamy, Befehlshaber auf dem linken Ufer der Loire, geschlossene Waffenstillstand, sie zeigten auch ein angeblich von beiden unterzeichnetes Schreiben, vermög dessen alle Amtsverrichtungen bis

zum 1. Ventose suspendirt seyn sollen. Die nemlichen Befehle gaben sie dem Kommandanten, setzten dann einen Prediger ein, der Messe und Vesper las, erließen eine Ermahnung an sämtliche Einwohner in Frieden zu leben und nahmen 4 junge Leute als Rekruten mit. — So setzt das Schreiben, woraus diese Nachrichten gezogen sind, hinzu, wird der Waffenstillstand nur von den Republikanern beobachtet und während diese ruhig sich verhalten, werden von dem andern Theil auf beiden Ufern der Loire Früchte, Geld, Effekten, Kontributionen und die jungen Leute weggenommen.

Die Nachricht von der häufigen Desertion bey der italienischen Armee wird durch folgendes Schreiben aus Briguoles vom 28. Nov. bestätigt: Ein Hausen Ausreißer von der italienischen Armee hatte vorgestern zwey Stunden von Draguinan übernachtet. Der kommandirende General zog sogleich alle Truppen, die in der Nähe waren, an sich und einer von den Administratoren an der Spitze derselben versuchte zuerst den Weg der Güte, wodurch auch 200 Deserteurs bewogen wurden, sich gutwillig zu ergeben. Sie waren in dem erbärmlichsten Zustande, ohne Schuhe und ganz ausgehungert, betrugten sich übrigens aber als Männer von Ehre.

Strasbourg vom 15 Dec. Die Truppenbewegungen in unserer Gegend dauern fort. Gen. Dessolles wird, wie man versichert, als Chef des großen Gen. Staats der großen Rheinarmee unter General Moreau ange stellt werden. Gen. Dudiast der bisherige Chef des Gen. Staats unter Massena erhält das Kommando einer aktiven Division und eben so Gen. Turreau, der bis zu Lecourbe's Ankunft das provisorische Kommando der helvetischen Armee geführt hatte.

Italien.

Turin vom 6 Dec. Die Freude wegen der Eroberung von Cuneo ist hier unbeschreiblich. Es ist eine der stärksten Festungen in Italien und der Schlüssel zu Piemont. In den vierziger Jahren mußte die französische Armee unter dem Herzog von Conti die Belagerung dieses Plazes mit beträchtlichem Verlust aufheben. In dem traurigen Frieden, den der König von Sardinien vor 3 Jahren mit Frankreich abschloß, wurde diese wichtige Festung den französischen Truppen eingeräumt. — Auf Befehl des General en Chef Melas wird nun wieder die ganze piemontesische Armee auf den nemlichen Fuß, wie sie vor dem Krieg war, gesetzt und deswegen alle regulirte und Milizregimenter ergänzt. Erstere werden aus 2. Bataillons jedes und letztere aus einem Bataillon bestehen und zugleich mit der österreichischen Armee gegen den gemeinschaftlichen Feind sechten.

Venedig vom 7 Dec. Alle hiesige Cardinäle genieszen, der Cardinal Duska ausgenommen, die vollkommene Gesundheit, und setzen täglich ihre Conferenzen, zu der schon lang gewünschten Wahl eines neuen sichbaren Oberhauptes der Christkatholischen Kirche fort. Das ganze heilige Collegium bezeugt gegen die Kaiserliche Freygebigkeit, kraft welcher ihm auf Kosten das Kloster S. Giorgio maggiore fürs Conclave eingeräumt ist, den lebhaftesten Dank.

Mayland vom 9 Dec. Hier werden ansehnliche Wetten gemacht, daß Genua, da nunmehr Cuneo gefallen ist, vor dem 12. dieß in kaiserlichen Händen seyn werde.

Verona, vom 11 Dec. Die Kapitulation der äusserst wichtigen Festung Cuneo konnte für die Kaiserlichen nicht ehrenvoller seyn, als sie wirklich ist, da die ganze Garnison als Kriegsgefangen in die Kaiserl. Erbstaaten bis zu ihrer Auswechslung gehen muß. — Die Arbeiter bey der Belagerung, wie man nun zuverlässig weiß, waren mehr als 10,000 und der ganze Verlust, welchen das Feuer aus der Festung verursachte, bestand einzig und allein in 23 Mann. Heute verkündigt bey uns der Donner der Kanonen die Einnahme dieser Festung. In der Cathedralkirche wird dem Allerhöchsten für diese glückliche Begebenheit ein stöhrer Lobgesang und feyerliches Messopfer dargebracht, wo unser hochwürdigster Bischoff der Gouverneur Baron von Riese, der Platzkommandant Carl von Riese, der Adel, alle hohe und niedere Polizey-Beamte und der größte Theil der Bürgerschaft bewohnen wird.

H o l l a n d.

Brüssel vom 11 Dec. Der Delegirte Crochon hält die strengsten Untersuchungen, ohne die geringsten Kleinigkeiten vorbey gehen zu lassen, eine Anzeige, daß sich viele Veränderungen zutragen werden. Er geht morgen in der nämlichen Absicht nach Löwen und Antwerpen. — Der neuen duldbenden Einrichtung gemäs, darf sich mancher Ausgewanderte freuen, wieder in sein Vaterland zu kommen. — Die zu Lille befindliche gefangene Russen werden ausgewechselt. Gen. Herrmann arbeitet an einer Rechtfertigungsschrift. — Der Gen. Laroche, der im Bergischen kommandirt, wird an die Spitze eines Korps von 12,000 Mann gestellt werden, das man von den aus Holland kommenden Truppen und aus Conseribirten errichtet. Diese Division soll nach dem Main gehen und den Mainzer Landsturm bekämpfen.

Berg op Zoom, vom 11 Dec. Seit der Revolution von 1795 haben wir hier immerfort schwere Truppendurchzüge gehabt: allein noch nie so hart als in den letzten 8 Tagen, indem während derselben mehr als 30,000 Franzosen hier durchpassirt sind, die aus Holland und Seeland, nach Brabant und dem Rhein und aus Brabant nach Holland und Seeland giengen.

Seit 14 Tagen preßt man alle Schiffe zum Transport derselben.

Aus dem Haag vom 12 Dec. Der General Bruue hat von Paris aus an verschiedene Freunde geschrieben, er sey von Buonaparte gut aufgenommen worden, wisse aber noch nicht, ob er nach dem Haag zurück kommen oder anderswo angestellt werden würde. Seine Grides und sein Generalstaab sind äuserst prächtig und befinden sich noch hier. Das batavische Directorium hat der ersten Kammer vorgeschlagen, ihm noch einen Säbel mit goldenem Gefäs und kostbar gesticktem Gehänge zu schenken. Die Kammer hat den Vorschlag an eine Commission verwiesen, man weiß aber schon, daß er genehmigt werden wird. Zugleich hat das Directorium erklärt, die Zahl der batavischen Helden sey zu groß, um ihnen Geschenke geben zu können, die Geselger möchten aber erklären, daß sie sich um das Volk verdient gemacht hätten.

Am verwichenen Sonntag fand man in den Dünen einen Russen versteckt. Der Platzkommandant ließ ihn durch einen Dolmetscher verhören, worauf er erklärte, er sey kurz vorm Einschiffen von seinem Korps desertirt und habe bisher theils von Wurzeln, theils von den Almosen der Bauern gelebt.

Nun die Landesfabriken zu emuntern und in Aufnahme zu bringen, sind alle englische Waaren, als alle Sorten von Manchester, Lächer und Zeuge, sowohl von Wolken, als Leinen, Cotton, Knöpfe und alle Stahlwaaren, Uhren &c. einzuführen verboten worden.

In der Gemeinde Enckhuisen sind viele Oranische Anhänger und Agenten, welche noch immer Unruhen anzuzetteln suchten, verhaftet worden.

S c h w e d e n.

Stockholm vom 3 Dec. Wegen der erfreulichen Geburt eines Kronprinzen haben alle aus dem Land geflüchteten Personen Erlaubniß erhalten, binnen einem Jahr nach Schweden zurückzukommen, nur große Verbrecher sind hievon ausgenommen. Auch hat der König die hiesige Garnison an mehreren öffentlichen Plätzen bewirthen lassen. — Der Kourierwechsel zwischen dem russischen kaiserl. und unserm Hofe ist seit einiger Zeit besonders lebhaft gewesen. Verwichenen Sonnabend wurde der Kammerherr des Herzogs Karl, Obrist Graf von Löwenhielm, als Kourier mit Depeschen nach St. Petersburg abgesandt, und vorige Nacht traf Gen. Lieut. Baron Toll, nach Vollendung seines zu St. Petersburg gehaltenen wichtigen Auftrags, von da wieder hier ein. — Uebermorgen reiset der König von hier nach Upsala.

T ü r k e y.

Constantinopel, vom 20 Nov. Am Ende des vorigen Monats hatten die Deputirten der exvenetiani-

sehen Inseln Indien; bey den Ministern der Pforte, um das Schicksal dieser Inseln zu verachmen. Es erfolgte die Antwort: daß erst die Rückkunft der Kouriere von Petersburg und Wien zu erwarten sey, ehe eine Entscheidung gegeben werden könne. Nachdem diese angekommen waren, ertheilte die Pforte den Bescheid, daß das Schicksal jener Inseln unter den coalisirten Mächten erst bey dem allgemeinen Frieden entschieden werden könne. Man bemerkt hier, daß die Angelegenheit dieser Inseln in ihren Folgen und Wirkungen merkwürdiger sey, als man glauben sollte. Man ist wegen des einzurichtenden künftigen Besitzes dieser Insel nicht einig. — Die zu Palermo und in den Sicilianischen Gewässern gewisse türkische Eskadre ist wieder bey den Dardanellen angekommen. Mit den Neapolitanern hat nicht ganz die gewünschte Eintracht geherrscht. Ungefähr der dritte Theil der Mannschaft der türkischen Eskadre ist bey der Tapferkeit, die sie bey den Kriegsoperationen bewiesen, getödtet oder verwundet worden. — Mit unserm igtigen Caimacan, oder Stellvertreter des Großveziers, ist unsere Regierung nicht zufrieden und es heißt, der Capitain-Pascha sey zum Caimacan bestimmt. Dieser aber will den Posten nicht gerne annehmen. — Die Zwietracht, welche zwischen Ghezir, Pascha von Acre und dem Großvezier herrscht, hat durch alle gemachte Vorstellungen noch nicht beygelegt werden können und ersterer will mit seinen Truppen durchaus nicht zu letzterem stoßen. Man hatte hier das Gerücht, daß nach der Abreise Buonapartes aus Egypten der igt daselbst kommandirende französische General den Großvezier ersucht habe, mit 8000 Mann Franzosen frey von da abziehen zu können; allein dieß hat sich bis igt nicht bestäetiget. — Passawand Oglu scheint sich wieder auf französische Seite zu neigen. Er macht von neuem unruhige Bewegungen und verlangt, daß ihm die Köpfe verschiedner sehr angesehener Personen ausgeliefert werden.

Calender Anzeige.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung allhier ist igt der längst angekündigte kleine Carlsruher Almanach

pro 1800 zu haben Er hat ein niedliches Format und enthält die deutsche u franz. Zeitrechnung, mit Kupfern gezeichnet und gestochen von Herrn Wolf in Mannheim; nemlich: ein Tittelpuffer der Blinde; 6 Kupfer aus dem beliebten neuen Roman: Don Palmiro eine Spanische Geschichte, und 6 Kupfer aus dem neuen vorrefflichen Schauspiel das Schreiebepult von Herren von Kozebue. Der weitere Inhalt ist: Erklärung dieser 13 Kupfer, verschiedne profaische und poetische Aufsätze. Er kostet in einem artigen Gewand mit Futteral 36 fr.

Die bisherigen Kriegsunruhen am Rheinstrom verspäteten der Kupfern wegen dessen frühere Erscheinung.

Nebst denen bereits angezeigten Almanachs sind ferner wieder in Macklots Hofbuchhandlung angekommen und zu haben.

Brittischer Damen Calender und Taschenbuch 2 fl. 24 fr.

Frankfurter kleiner Taschenkalender 36 fr.

Langs Taschenbuch für häusliche und gesellschaftliche Freuden 2 fl. 45 fr.

Göttinger Revolutions Almanach, mit vielen Kupfern und Brustbildern. 2 fl. 48 fr.

— Almanach, mit 12 Monats- und 6 Mode-Kupfern 1 fl. 48. fr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet, mit engl. Kupfern 3 fl. 15 fr.

Forst- und Jagd-Kalender, von Leonhardi mit Kupfern. 2 fl. 24 fr.

Taschenkalender für Pferdeliebhaber, Reuter, Pferdezüchter, Pferdeärzte u. u. von Bouwinghaussen. mit Kupfern 2 fl. 15 fr.

Deutsch und Franz. Kalender, enthält die Geschichte des gegenwärtigen Kriegs; mit dem Portrait, des Herrn Erzherzogs Karl, und histor. Kupfern Szenen a. d. gegenw. Kriegs darstellend 2 fl.

Vu das geehrte Publikum

Diese Zeitung erscheint igt mit ganz neuer Schrift auf gutes Papier gedruckt, jede Woche viermal, nemlich Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags. Der jährliche Preis dieser Blätter ist. Für das hiesige geehrte Publikum nebst dem Trögerlohn in der Stadt 3 fl. 36 fr. Für Auswärtige 3 fl. 15 fr. Sämtliche Hochlöbliche Ober- und Postämter auch Posthaltereyen nehmen Bestellungen darauf an, mit diesen versteht man sich wegen einem billigen Postporto noch besonders. Andre als halbjährige Bestellungen vom Neujahr an kann man nicht mehr annehmen, und erbittet sich diese gefällig noch vor Ende des Jahres, um sich mit der Auflage darnach bestimmen zu können.

Ankündigungen in diese Blätter werden nicht mehr ohne Vorausbezahlung angenommen. Die gedruckte Zeile kostet 4 fr.

Schließlich bitten wir noch gehorsamst unsre geehrte Freunde um gütige Einsendung ihrer Rückstände bis zu Ende dieses Jahrs, ohne welche unser kostspieliges Geschäft bey diesen demalen ohnehin für uns drückenden Zeiten ins Strecken gerathen müßte. Wir erwarten auch von der Billigkeit unsrer Freunde, sie werden unsre dringendste Bitte nicht lange unerfüllt lassen. Carlsruhe den 16. Dec. 1799.

Macklots
Zeitungs Comptoir,